



Bericht über die virtuelle Veranstaltung der Beiräte Ost und Südwest am 15.05.2025

Die Auswertung des Jahresabschlusses der Prokon eG für das Geschäftsjahr 2024 stand im Mittelpunkt der Veranstaltung. Sie wurde langfristig durch die Beiräte aus dem Osten und Südwesten vorbereitet und hatte zum Ziel, viele Genossenschaftsmitglieder im Vorfeld der 10. Generalversammlung mit den erreichten Ergebnissen des Jahres 2024 und den Vorhaben des Jahres 2025 vertraut zu machen. Die Einladung wurde an fast 800 Genossenschaftsmitglieder Regionen übergreifend am 07.05.2025 mit der Anlage – *Auswertung des Jahresabschlusses der Prokon eG für das Geschäftsjahr 2024 aus der Sicht von Genossenschaftsmitglied Dr. Thea Klepzig, Eberhard Popp, Uwe Reckmann und Max Wille* – versendet.

Der Einladung zur Veranstaltung sind 46 interessierte Genossenschaftsmitglieder, mit denen teils seit Jahren ein intensiver Gedankenaustausch stattfindet, gefolgt. Die Teilnehmer äußerten sich anerkennend über die mit der Einladung übersandte komprimierte Darlegung der erreichten Ergebnisse über das Geschäftsjahr 2024. Auf dieser Grundlage wurden, unterstützt durch eine Präsentation, wesentliche Daten und Einschätzungen von den Referenten Dr. Thea Klepzig, Uwe Reckmann und Max Wille erläutert. Dabei waren uns die Informationen vom Vorstandsdialo g vom 05.05.2025 eine große Hilfe.

Thea Klepzig analysierte mit einleitenden Bemerkungen die Situation bei der Erreichung der Klimaziele in Deutschland und unterstrich, dass eine differenzierte Analyse, wo Deutschland energie- und klimapolitisch aktuell steht, für alle Bereiche dringend geboten ist.

Sie stellte fest, dass die Ziele nur erreicht werden können, wenn in allen Sektoren (und nicht nur im Energiesektor) erforderliche Investitionen durch Planungssicherheit und Umstieg auf klimaneutrale Technologien praktikabel und effizient realisiert werden. Mit den Folien „Herausforderungen und Rahmenbedingungen zu Energiewende & Klimaschutz“ und „Handlungsfelder für eine erfolgreiche Energiewende“ wurden Kernpunkte skizziert.

In der Frage- und Antwortrunde wurde sachlich und konstruktiv diskutiert. Alle Redner brachten ihr großes Interesse an der Geschäftspolitik des Vorstandes und der Kontrolltätigkeit des Aufsichtsrates zum Ausdruck. Bereits auf den Veranstaltungen in Halle (Saale) am 25.03.2025 und Berlin am 10.04.2025 wurde deutlich, mit welcher Verantwortung die Mitglieder die Umsetzung der strategischen Ziele der Genossenschaft begleiten. Mehrfach wurde die Empfehlung geäußert, dass künftig bei der Dividendenpolitik der Genossenschaft verstärkt auf die Bildung von Rücklagen, über die gesetzlich vorgeschriebenen 10 % der gesetzlichen Rücklage hinaus, für den Ausbau unserer Kapazitäten zur Umsetzung der Energiewende gesetzt werden sollte. Die angestrebten Maßnahmen, zur Diversifizierung der Geschäftsfelder auch angrenzende

Leistungsbereiche einzubeziehen, wie dies bei der Kooperation mit ENOVA Value vereinbart wurde, begrüßen die Genossenschaftsmitglieder, da dies die Abhängigkeit vom Windertrag und den Stromerlösen mindert.

Erneut wurde nachgefragt, ob eine Reinvestition der Dividendenausschüttung zur Erhöhung des Geschäftsguthabens ermöglicht werden könnte, um die Eigenkapitalsituation mit geringem Aufwand weiter zu verbessern.

(Mit großer Aufmerksamkeit konnte festgestellt werden, dass mit der Information vom 15.05.2025, die den Genossenschaftsmitgliedern zeitnah im Nachgang zu unserer virtuellen Veranstaltung übermittelt wurde, diese Anregung von der Geschäftsführung bereits umgesetzt wurde.)

Die Erläuterung des Beschlussvorschlages 4.5 (gem. Einladung zur Generalversammlung am 23.05.2025) hinsichtlich der Veränderung der Kreditbegrenzung, findet die Zustimmung der Genossenschaftsmitglieder. Die Genossenschaftsmitglieder wissen, wenn wir expandieren wollen, sind auch die dafür notwendigen finanziellen Mittel bereitzustellen. Also sind rechtzeitig die Voraussetzungen mit der Aktualisierung der Kreditgrenzen für die Projektfinanzierung zu schaffen.

In den Schlussbemerkungen verwies Max Wille, Sprecher des Beirats Ost, auf den Kommentar des Vorstandsvorsitzenden Herr Dr. v. Stechow vom 30.04.2025, in dem er sowohl auf positive als auch auf potenziell risikobehaftete Inhalte im Koalitionsvertrag der neuen Regierung aufmerksam machte. Unser Anliegen ist es, auf allen Ebenen dafür einzutreten, die erfolgreiche Entwicklung der Erneuerbaren Energien in den letzten Jahren fortzusetzen und an die positive Entwicklung der Branche anzuknüpfen.

Die Organisatoren bedanken sich bei Genossenschaftsmitglied Vera Grote aus Berlin für die Unterstützung. Ihre Kompetenz und jahrelangen Erfahrungen bei der technischen und organisatorischen Vorbereitung sowie der reibungslosen Durchführung von virtuellen Veranstaltungen trugen zu einem guten Gelingen bei. Die Organisatoren und Teilnehmer bedankten sich für die gelungene Moderation der Frage- und Antwortrunde.

Die Beiräte aus Ost und Südwest